

Public Private Partnership für Sozial- und Ökostandards in der Gebrauchsgüterindustrie

Partnerland: Thailand

Kooperationspartner: Tchibo GmbH, GTZ

Die Berücksichtigung von sozialen und umweltrelevanten Aspekten in der Produktion und Beschaffung von Konsumgütern ist weltweit ein wichtiger Hebel für die Umsetzung von nachhaltiger Produktion. Freiwillige soziale und ökologische Standards sind dabei ein praktischer Schritt in der zunehmenden Verbreitung von umweltbewusstem und sozial fairem Verhalten der unterschiedlichen Akteure entlang der Wertschöpfungsketten. Immer mehr Verbraucher orientieren sich inzwischen bei ihrer Kaufentscheidung an sozial gerechten und umweltverträglichen Produktionsbedingungen und greifen bewusst zu entsprechenden Produkten. Die Wirtschaft spielt eine Schlüsselrolle bei der Einhaltung von Sozialstandards in den Entwicklungs- und Schwellenländern – sie entscheiden maßgeblich wie in globalen Wertschöpfungsketten von Unternehmensseite verantwortlich gehandelt wird. Daher sind Kooperation zwischen dem Staat und der Privatwirtschaft (Public Private Partnership, PPP-Projekte) für die Umsetzung freiwilliger Standards ein wichtiges und inzwischen häufig verwendetes Instrument.

Nachhaltigkeit lernen



Offizielles Projekt
der Weltdekade
2008 / 2009

Wie funktionieren PPP Projekte in der Praxis? Wie weit ist die Umsetzung von Sozialstandards in den Ländern Thailand, China, Bangladesh? Inwiefern wird die Einhaltung der Sozialstandards von den Zulieferbetrieben gelebt? Wie werden lokale Trainingsinstitutionen für ihren Einsatz bei den Zuliefer-Unternehmen geschult? Wie formuliert man Indikatoren für Sozialstandards? Eine Teilnahme an diesem Projekt des Pilotvorhabens "Young Leaders for Sustainability" bietet praktische Erfahrungen rund um diese Fragestellungen und die Möglichkeit aktiv den Erfolg dieser öffentlich-privaten Kooperation zu unterstützen.

Der/die TeilnehmerIn dieses Young Leaders Projektes wird an dem PPP-Projekt zwischen der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) und der Tchibo GmbH mitwirken. Die Umsetzung von Sozialstandards in Betrieben in Entwicklungsländern sowie Capacity Development für lokale Trainingsinstitutionen stehen im Fokus des PPP-Projekts. Während des dreimonatigen Praktikums bei der GTZ in Eschborn (Programmbüro Sozial- und Ökostandards) steht die Mitwirkung an der Erstellung eines Konzepts für die Durchführung einer Wirkungsanalyse für das PPP-Projekt im Vordergrund. Besonderer Fokus ist die Evaluierung der angestrebten Veränderungen auf Betriebsebene bei den Zulieferfirmen, sowie die Evaluierung der aufgebauten Kapazitäten bei lokalen Trainern. Im Anschluss daran absolviert der/die Teilnehmende ein dreimonatiges Praktikum im GTZ Büro in Bangladesh, China oder Thailand (die endgültige Entscheidung fällt im Februar). Hier erhält der/die Studierende einen Einblick in die praktische Umsetzung des PPP-Projekts und der Sozialstandards vor Ort. Diese Erfahrungen dienen als Rückkopplung, um die Wirkungen von verbesserten Sozialstandards und den Zusammenhang mit ökonomischen Faktoren (business case von Corporate Social Responsibility, CSR) zu analysieren.

Das Programmbüro Sozial- und Ökostandards der GTZ unterstützt verschiedene Akteure bei der Entwicklung und Umsetzung von sozialen und ökologischen Standards und gibt die gemachten Erfahrungen in der Beratung von Vorhaben der Entwicklungszusammenarbeit weiter. Hier ist das PPP-Projekt zwischen GTZ und Tchibo eingebettet, in dessen Rahmen das Young Leaders Projekt stattfinden wird. Der Auslandseinsatz wird in einem der GTZ Auslandsbüros (Bangladesh, China oder Thailand) durchgeführt, die die Maßnahmen vor Ort in Kooperation mit den lokalen Unternehmen umsetzen.